



Physikalische Gesellschaft zu Berlin e.V. (PGzB)

Vorsitzender: Prof. Dr. Christian Thomsen
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Eberhard Jaeschke
Geschäftsführer: Prof. Dr. Holger Grahn
Schatzmeister: Prof. Dr. Wolfgang Gudat

Anschrift:

Physikalische Gesellschaft zu Berlin e. V.
c/o Prof. Dr. Holger Grahn
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik
Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin
Telefon: (030) 20377-318
AB/Fax: (030) 20377-301
E-mail: pgzb@pdi-berlin.de
Internet: www.pgzb.tu-berlin.de

Weitere Informationen zu den laufenden Veranstaltungen der PGzB sowie Vorankündigungen zum Wintersemester 2007/2008 finden Sie auf der Internetseite der PGzB

www.pgzb.tu-berlin.de

Koordination des Besichtigungsprogramms:

Prof. Dr. Wolfgang Buck,
Physikalisch-Technische Bundesanstalt,
Institut Berlin



**Physikalische Gesellschaft
zu Berlin (PGzB)**

Regionalverband der DPG

**Besichtigungsprogramm
im Wintersemester
2007/2008**

**„Man weiß nur,
was man sieht.“**

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der PGzB im Wintersemester 2007/2008 zur Besichtigung von Unternehmen und Instituten ein. Da die Besucherkapazität jeweils begrenzt ist, ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Melden Sie sich bitte bis spätestens eine Woche vor der Besichtigung an bei

Frau Monika Behm
Physikalisch-Technische Bundesanstalt,
Institut Berlin, Abbestraße 2-12
10587 Berlin
Tel.: 030-3481-7582; Fax: 030-3481-7305
Email: monika.behm@ptb.de

Mittwoch, den 7. November 2007, 16:00 Uhr

Besichtigung des Hahn-Meitner-Instituts Berlin Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Glienicker Straße 100
14109 Berlin-Wannsee, www.hmi.de

Besser mit zwei Schwerpunkten

Am Hahn-Meitner-Institut arbeiten rund 800 Mitarbeiter, davon 300 WissenschaftlerInnen. Die MitarbeiterInnen des Schwerpunkts **Strukturforschung** erforschen neue Materialien und erklären magnetische Phänomene. Mit Neutronen oder Röntgenstrahlen sehen sie Dinge, die man selbst mit modernsten Mikroskopen nicht erkennen könnte. Die Wissenschaftler der Abteilungen **Solarenergieforschung** entwickeln neuartige Solarzellen, die preiswert sind, wenig Material verbrauchen und so leicht anzubringen sind wie ein Farbanstrich. Gleichzeitig unterstützt das HMI viele nationale und internationale Wissenschaftler bei ihrer Arbeit.

Anfahrt:

Der Hauptsitz des Hahn-Meitner-Instituts liegt in Berlin-Wannsee. Den Bahnhof Wannsee erreichen Sie mit der S- oder Regionalbahn. Von dort fahren Sie entweder mit dem Bus 318 (Richtung "Hahn-Meitner-Institut") bis zur Endhaltestelle oder Sie nehmen den Bus 118 (Richtung "Drewitz/Stern Center") bis zur Haltestelle "Wilhelmsplatz". Vom Wilhelmsplatz bis zum Hahn-Meitner-Institut können Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß gehen.

Begrenzte Teilnehmerzahl: **max. 30**

Bitte bringen Sie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mit.
--

Mittwoch, den 20. Februar 2008, 16:00 Uhr

Besichtigung von BESSY II

Albert-Einstein-Str. 15
12489 Berlin-Adlershof, www.bessy.de

BESSY, die Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H., wurde 1979 mit der Aufgabe gegründet, die erste dedizierte, nationale Synchrotronstrahlungsquelle für den Spektralbereich des Vakuum-UV aufzubauen und zu betreiben. 1981 schickten die ersten gespeicherten Elektronen ihr Licht in die Experimentierhalle, seinerzeit noch in Berlin-Wilmersdorf. Seit 1998 betreibt BESSY in Berlin-Adlershof mit BESSY II eine der modernsten Synchrotronstrahlungsquellen der Welt. Sie liefert hochbrillante Synchrotronstrahlung vom fernen Infraroten bis zum harten Röntgenbereich, das von mehr als 200 Arbeitsgruppen aus zwanzig Ländern genutzt wird. Am 1.1.2009 schließlich wird **BESSY** mit dem Hahn-Meitner-Institut fusionieren und in das neue Helmholtz-Zentrum Berlin übergehen. Schon heute kooperieren BESSY und HMI eng und fördern die kombinierte Nutzung von Photonen und Neutronen zur Untersuchung der inneren Struktur und Dynamik von Materie und Materialien. Beide Sonden liefern verschiedene, oft sich ergänzende Informationen.

Darüber hinaus entwickelt BESSY das Konzept für einen Freien Elektronen Laser (FEL) der 2. Generation. Der Bau eines Demonstrationsgerätes ist als nächster Schritt vorgesehen.

Anfahrt: S-Bahnhof Adlershof

Bus 160, 162, 164, Haltestelle Magnusstraße
Begrenzte Teilnehmerzahl: **max. 40**